

Dieter Koeplin

JOSEPH BEUYS

in Basel

Bd. 3: Schneefall

Schirmer/Mosel

Inhalt

Vorwort	7	14. Stämmchen von Christbäumen	38
		15. Osten und Westen	40
Schneefall von Joseph Beuys		16. Vom Menschen gemachtes / nicht vom Menschen gemachtes Kunstwerk	43
1. Einleitung: Wie <i>Schneefall</i> (1965) 1969/70 nach Basel kam	9	17. Menschenbaum	45
2. Die Plastik <i>Schneefall</i> von 1965 – Realien und spezielle Literatur	13	18. Die Autorität des Baumes	46
3. Wahrnehmung mit vielen Sinnesorganen	14	19. Unterschiedliche Präsentationsformen von <i>Schneefall</i> in Düsseldorf, Basel, New York und Köln	47
4. Werktitel	16	20. <i>wie man dem toten Hasen die Bilder erklärt</i> (und <i>Schneefall</i> berührt)	51
5. Schnee / Filz	18	21. <i>Schneefall</i> im New Yorker Guggenheim-Museum 1979 und in der Kölner »Westkunst«-Ausstellung 1981	52
6. Chaotisches und Formbestimmtes	19	22. Die Basler Gestalt von <i>Schneefall</i>	55
7. Zudeckende Filzlagen	21	23. Kopie zu einem bestimmten Dienst	56
8. Stille	24	24. »es erinnerte mich an eben: Seele« (Jürg Federspiel)	58
9. Polare Ganzheit aus der »Auseinandersetzung zwischen den Kräften«	25	Abbildungsteil (Abb. 27–31)	61
10. Die Stämmchen mit ihrer Ausrichtung und ehemaligen Aufrichtekraft, die Filzdecken in ihrer ungerichteten »warmen« Stofflichkeit	28	Literatur	69
11. 32 Filzdecken – 2, 3, 4, 5	30	Register	77
12. Der Schnee und die kristallinen Formkräfte	32		
13. Winterlager	33		